

## Pressemitteilung

# Rund 2,6 Millionen Deutsche haben Dauerschnupfen: Nasensprays oder Antibiotika oft ohne Wirkung

November Themenmonat HNO und Augenheilkunde bei Asklepios Kliniken

Hamburg, 28. Oktober 2012. Die kalte und nasse Jahreszeit zieht herauf und mit ihr die Erkältungskrankheiten. Aber was, wenn die Nase gar nicht mehr aufhört zu laufen? Wenn die Augen tränen und keine Besserung eintritt? Wie kann man vorbeugen - und welche modernen Behandlungsverfahren sind heute verfügbar? Fragen, die von Spezialisten im Rahmen der Vortragsveranstaltungen „Hanseatische Nachtvorlesungen“ der Hamburger Asklepios Kliniken zum Thema HNO und Augenheilkunde im November beantworten. Die fünf Vorträge - jeweils donnerstags - sind für die Teilnehmer kostenfrei. Zusätzlich bietet Asklepios über das Internet kostenlos rund 300 Videos mit Experteninterviews aus fast allen medizinischen Gebieten an. Zu finden im [YouTube-Kanal von Asklepios](#) und auf der [Asklepios Internetseite](#).

### Dauerschnupfen

Wer an Dauerschnupfen leidet, ist das ganze Jahr über immer wieder - aber mindestens über zwei Jahre lang jeweils mindestens acht Wochen lang - erkältet. Rund 2,6 Millionen Menschen leiden in Deutschland an so einem Dauerschnupfen, in der Fachsprache chronische Rhinosinusitis genannt. Professor Dr. Jens Meyer, Chefarzt der Abteilung für Hals-Nasen-Ohrenkunde der Asklepios Klinik St. Georg: „Es ist wichtig, festzustellen, ob eine chronische Nasennebenhöhlenentzündung durch allergische Reaktionen, wie z.B. gegen Hausstaubmilben, Tiere, Schimmelpilze ausgelöst wird oder ob es sich um eine nichtallergische Dauererkältung handelt: Diese wird durch unterschiedliche Faktoren wie Wärme, Kälte oder Reizstoffe in der Luft ausgelöst.“

### Nasenspülungen, Antibiotika und Nasensprays oft ohne Wirkung

Patienten mit Dauerschnupfen haben ständig geschwollene Schleimhäute in den Nasennebenhöhlen, die zu einer Nasenatmungsbehinderung und schlechten Belüftung des Nasenrachenraumes führen. Professor Meyer: „Um die Beschwerden, die daraus entstehen, z.B. starke Kopfschmerzen, heftiger Ohrendruck, eine ständig laufende - oder auch ganz trockene - Nase erfolgreich und auf Dauer zu stoppen, müssen die Nasennebenhöhlen wieder frei werden.“ Weil Nasenspülungen, Antibiotika und Nasensprays oft ohne Wirkung bleiben, sind pro Jahr rund 60.000 Patienten in Deutschland auf eine Operation angewiesen, Tendenz steigend. Professor Meyer: „Sind konservative Therapien ausgeschöpft und zeigt die Computertomographie eine chronische Sinusitis, wird ein operativer Eingriff unumgänglich. Grundsätzlich führen wir alle Eingriffe stets so minimalinvasiv wie möglich durch, damit die Nasenfunktionen wie z.B. Riechen, Reinigen, Befeuchten erhalten bleiben.“

## Pressemitteilung

### **Heiserkeit – Sogar Liebeskummer kann die Ursache sein**

Manchmal ist eine einfache Erkältung schuld oder auch nur der Jubel über den siegreichen Lieblingsverein auf dem Fußballplatz: Heiserkeit kann viele Ursachen haben und verschwindet meist nach ein paar Tagen. „Wenn die Beschwerden nach 14 Tagen immer noch nicht vorbei sind, sollte ein Facharzt besucht werden“, rät Professor Dr. Jens Meyer. „Je früher die Diagnose gestellt wird, desto besser die Chancen, eine mögliche, ernstere Erkrankung vollständig zu heilen.“ In den meisten Fällen, so betont Professor Meyer, gibt es keinen Grund zur Sorge. Selbst Veränderungen an den Stimmbändern müssen nicht bösartig sein, sondern können auch durch ständige Belastungen entstehen. „Wer zum Beispiel viele Vorträge halten muss und sich beim Sprechen leicht verkrampft, kann heiser werden“, sagt Meyer. „Auch Sänger sind mitunter betroffen.“ Völlig unnötig aber sei die Sorge vor einer ärztlichen Untersuchung. „Angst vor Würgereiz war früher. Längst gibt es kleinste Endoskope, mit denen untersucht werden kann“, erklärt er. „Und wenn nötig, gibt es eine örtliche Betäubung.“

Auch wenn Heiserkeit im schlimmsten Fall ein Symptom für eine Kehlkopfentzündung oder Kehlkopfkrebs sein kann: „Nach wie vor überwiegt die Zahl der Patienten, deren Halserkrankung gutartig ist,“ betont Professor Meyer. „Nicht vergessen werden dürfen dabei auch Symptome, die durch psychischen Stress ausgelöst werden. Sogar Liebeskummer kann heiser machen.“ Für solche, aus medizinischer Sicht harmlosen Fälle, rät Meyer. „Am besten schweigen! Stimmruhe ist der Gips des Kehlkopfes!“ Zusätzlich könne eine „Kehlkopfdiät“ zur raschen Heilung beitragen. „Das bedeutet: Der Patient sollte nicht rauchen oder Alkohol trinken und auch möglichst nichts Scharfes oder zu Heißes essen oder trinken.“

### **Trotz Brille und Laser – wenn das Sehen schlechter wird**

Gut sehen – für die meisten Menschen kein Problem. Wenn nötig, hilft die Brille oder eine Laserbehandlung, um problemlos den Alltag zu meistern. Erst wenn bisher ungewohnte Beschwerden auftauchen, wird der Gang zum Augenarzt zum Thema. Doch die Sorglosigkeit kann gefährlich werden. „So lange die Sehkraft nicht eingeschränkt ist oder andere konkrete Beschwerden auftreten, sehen die meisten keinen Anlass, sich untersuchen zu lassen,“ sagt Privatdozent Dr. Ulrich Schaudig, Chefarzt der Abteilung Augenheilkunde in der Hamburger Asklepios Klinik Barmbek. Doch spätestens vom 40. Lebensjahr an sei eine Kontrolle ratsam.

Zu den gefährlichen Augenerkrankungen gehört die Altersbedingte Makuladegeneration (AMD), die meist erst nach dem 50. Lebensjahr auftritt. „Dabei wird die Netzhaut im hinteren Bereich des Auges angegriffen, und sowohl das Lesen als auch Erkennen von anderen Menschen wird immer schwieriger“, erklärt Dr. Schaudig. Etwa vier Millionen Menschen seien davon in Deutschland betroffen. Die Krankheit, die sowohl als „trockene AMD“ als auch in Form der „feuchten AMD“ auftreten, sei die häufigste Ursache für Erblindung. Auch bei der AMD sei es bei rechtzeitiger Erkennung möglich, die Krankheit zu verlangsamen oder gar zu stoppen. Besondere Risikofaktoren

## Pressemitteilung

sind nach Erkenntnissen der Ärzte sowohl das Rauchen als auch genetische Faktoren. Aber auch die Ernährung scheint ebenso eine Rolle zu spielen wie Bluthochdruck.

Während normale altersbedingte Veränderungen wie der graue Star (Trübung der Augenlinse) meist problemlos zu korrigieren sind, bereitet die Behandlung des grünen Stars (Glaukom) mehr Probleme. Die Erkrankung, die mit einer Schädigung des Sehnerves einhergeht, meist aufgrund erhöhten Augeninnendrucks, kann zur Erblindung führen. Jedoch leidet jeder dritte oder vierte Patient auch bei normalen Augendruckwerten an einem Glaukom. Deshalb reiche für die Diagnostik die Messung des Augendrucks nicht aus. Vielmehr sei es notwendig, auch den sogenannten Sehnervenkopf zu untersuchen. „Frühzeitig erkannt, kann eine Verschlechterung der Sehkraft verhindert werden“, so Dr. Schaudig.

### **Grauer und Grüner Star in einer OP**

Ein Spezialist für die Operationen von grauem und grünem Star ist Dr. Detlef Rose, Chefarzt der Augenklinik in der Asklepios Klinik Altona. Patienten, die unter beiden Krankheiten gleichzeitig leiden, können in der Abteilung von Dr. Rose in einer einzelnen OP-Sitzung therapiert werden. Die spezielle Operationsmethode basiert auf langjährigen Erfahrungen des Operateurs. Zum Verständnis der Operationsmethode wird er in seinem Vortrag insbesondere über die Anatomie des Auges sprechen und darüber, wie das Auge eigentlich Druck aufbaut. Wechselnde Augeninnendrucke entstehen immer dann, wenn die Produktion oder der Abfluss von Augen-„Wasser“ gestört ist, erläutert der Mediziner: „Der Augeninnendruck muss immer konstant gehalten werden. Gerät dieses Gleichgewicht aus der Balance, droht die Erkrankung der Augen.“

### **Schöne Augen kosmetische-, ästhetische- und rekonstruktive Chirurgie**

Ob glücklich oder traurig, verliebt oder einsam - nichts sagt mehr über die Verfassung eines Menschen aus als seine Augen. „Jeder von uns bekommt früher oder später mit Falten, Schlupflidern oder Tränensäcken zu tun“, sagt Privatdozent Dr. Ulrich Schaudig: „Kein Wunder, dass der Wunsch, schöne Augen zu haben, sehr weit verbreitet ist. Dann hängt es vom sozialen Umfeld und der eigenen Einstellung ab, ob man die Augenpartie mit chirurgischer Hilfe korrigieren lässt.“ Einer der häufigsten Eingriffe ist die Augenlidkorrektur. „Beim Augenlid machen sich Alterserscheinungen zunächst bemerkbar“, so Dr. Schaudig. „Am Anfang sollte immer das ausführliche Gespräch mit dem Facharzt stehen“, stellt Dr. Schaudig klar. „Dabei muss zunächst sorgfältig die Indikation - also der Grund für den möglichen Korrekturwunsch - festgestellt werden“, sagt Dr. Schaudig. „Auch muss der Patient ausgiebig über die Risiken aufgeklärt werden.“ Lidkorrekturen gehören zudem in fachlich versierte Hände, schließlich geht es um millimetergenaues Operieren.

### **Themen der Patientenveranstaltungen „Hanseatische Nachtvorlesung“ (kostenfrei):**

- „Schöne Augen – Kosmetische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie“,

## Pressemitteilung

- 1. November 2012, Asklepios Klinik Barmbek (EG, Seminarraum 1 und 2 ), 18.30 Uhr, Dozent: Priv.-Doz. Dr. Ulrich Schaudig.
- „Dauerschnupfen“ - 8. November 2012, Asklepios Klinik St. Georg (Haus B, Hörsaal), 18.30 Uhr, Dozent: Priv.-Doz. Dr. Jens E. Meyer.
- „Trotz Brille und Laser - wenn das Sehen schlechter wird....“ - 15. November 2012, Asklepios Klinik Barmbek (EG, Seminarraum 1 und 2 ), 18.30 Uhr, Dozent: Priv.-Doz. Dr. Ulrich Schaudig.
- „Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Halsschwellung“ - 22. November 2012, Asklepios Klinik St. Georg (Haus B, Hörsaal), 18.30 Uhr, Dozent: Priv.-Doz. Dr. Jens E. Meyer.
- „Grauer und Grüner Star in einer OP“ - 29. November 2012, Asklepios Klinik Altona (H2. OG, Hörsaal), 18.30 Uhr, Dozent: Dr. Detlef Rose.

**Auswahl Asklepios Internetvideos auf Youtube** ([www.youtube.com/asklepioskliniken](http://www.youtube.com/asklepioskliniken)) und auf der **Asklepios Homepage** (<http://www.asklepios.com/videos>):

1. [Moderne Therapien der Augenheilkunde](#)
2. [Makuladegeneration](#)
3. [Kopf- und Sehstörungen aufgrund von Gelenkschmerzen/ Gefäßentzündungen](#)
4. [Nasenbeinbruch](#)
5. [Schilddrüsenkrebs](#)
6. [Funktionsstörungen der Schilddrüse](#)

Weitere Filme zu medizinischen Themen finden Sie unter:

<http://www.asklepios.com/videos>

Asklepios im Internet, auf Facebook und YouTube:

[www.asklepios.com](http://www.asklepios.com)

[www.facebook.com/asklepioskliniken](http://www.facebook.com/asklepioskliniken)

[www.youtube.com/asklepioskliniken](http://www.youtube.com/asklepioskliniken)

Gerne stellen wir Ihnen Hintergrundtexte zur Verfügung:

[presse@asklepios.com](mailto:presse@asklepios.com)

Konzernbereich Unternehmenskommunikation & Marketing

24-Stunden-Rufbereitschaft der Pressestelle: (040) 1818-82 8888